



Studentin Ebru Isik stellte mit den Kindern einen Trickfilm her.

Stellvertretende Bürgermeisterin Katrin Rühland (2. von rechts) überbrachte Grußworte der Stadt Wolfenbüttel.

Vorsitzende Ulrike Hesselbach bei der Eröffnung.

Einweihung der Kita Rüsselbande des Kinderschutzbundes:

Kiga- und Hortkinder experimentieren und forschen gemeinsam in Lernwerkstätten

Wolfenbüttel. Mit einem ganz neuen Konzept in neu gestalteten Räumlichkeiten startete der Kinderschutzbund Wolfenbüttel bereits im September mit seiner neuen Kindertagesstätte (Kita) „Rüsselbande“. Gestern wurde die Kita im Beisein vieler Eltern, Kinder und Gäste offiziell eingeweiht. Kinderschutzbundvorsitzende Ulrike Hesselbach begrüßte dazu zahlreiche Besucher. Nachdem viele Eltern des Kinderschutzbundes im vergangenen Jahr den Wunsch nach einem Kindergarten geäußert hatten, suchte Ulrike Hesselbach das Gespräch mit Wolfenbüttels Stadtrat Thorsten Drahn und Andreas Binner, dem Abteilungsleiter Kindertagesstätten der Stadt. Mit Erfolg. Inzwischen sind in den ehemaligen Räumen des Hortes „Schülernest“ im wahrsten Sinne des Wortes Wände versetzt worden, denn unter anderem musste ein neuer

Sanitärraum für die Kleinen her. „Alle Umbauarbeiten wurden hier bei laufendem Betrieb geleistet“, sagt Hesselbach und dankt allen Mitarbeitern. Denn parallel dazu entwickelten diese auch noch ein ganz neues Konzept für die Kita. Ziel war es nämlich, dass hier Kindergarten- und Hortkinder zusammen in gemischten Altersgruppen betreut werden. Mit neuen Möbeln und Spielsachen ist die Kita „Rüsselbande“ entstanden. „Von der Idee bis zur Umsetzung war es ein Fluss. Insgesamt hat der Umbau nur ein halbes Jahr gedauert“, blickt Hesselbach zurück. Heute stehen 13 Kindergarten- und acht Hortplätze zur Verfügung – drei der Kindergartenplätze und ein Hortplatz sind für Flüchtlingskinder gedacht – alle Plätze sind belegt. In der Kita „Rüsselbande“ wird in Lernwerkstätten gelernt. „Alles ist für die Kinder offen und zugäng-

lich“, sagt Hesselbach. Gemeinsam wird geforscht, experimentiert, gespielt, gebastelt – und ausgeruht. Dafür gibt es einen urgemütlichen Snoozel-Raum. Was jetzt noch fehlt, ist der zweite Notausgang. „Es wird etwas Besonderes für Wolfenbüttel – eine Evakuierungsrutsche“, verrät Hesselbach. Und bis die da ist – voraussichtlich im Dezember – übernimmt Walter Haferung, Feuerwehrmann aus Groß Stöckheim, die Brandwache. Er ist seit September täglich in der Kita mit dabei und völlig integriert, erklärt Hesselbach. Sie dankt allen Unterstützern und Sponsoren. Grußworte hörten die Gäste von der stellvertretenden Bürgermeisterin Katrin Rühland. „Die Stadt Wolfenbüttel ist froh über die neue Gruppe, die für alle Kinder ausgelegt ist, egal welcher Herkunft“, sagte sie. Zuvor sahen die Besucher einen

Trickfilm über Flüchtlingskinder und gelebte Integration, den die Studentin Ebru Isik in Zusammenarbeit mit der Freiwilligenagentur und dem Kinderschutzbund gemacht hat. Dabei hat sie von März bis Juli gemeinsam mit den Kindern die Figuren erarbeitet, gebastelt und gefilmt. Er erzählt die Geschichte vom Aufbruch in der Heimat, in der Krieg herrscht, über die waghalsige Flucht mit dem Schiff übers Meer, die Ankunft in der neuen Heimat mit allen Eindrücken bis hin zum Finden neuer Freunde und erhielt viel Beifall und Lob. Musikalisch umrahmt wurde die Einweihungsfeier von der Musicalgruppe von St. Thomas. Im Anschluss an den offiziellen Teil hatten die Besucher Gelegenheit, sich die neu gestalteten Räumlichkeiten anzusehen. Mit einem gemeinsamen Imbiss bei netten Gesprächen klang die Feier aus.